

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die dramatische Krisis

bricht, wie alljährlich, so auch heuer wieder aus. Herren und Damen, welche noch nirgends beigetreten sind, haben die höchste Zeit, den Fallstricken der Aquisitoren zu entgehen. Gemeinden unter 1000 Seelen verspüren den heissen Drang, endlich zu zeigen, wie vaterländische Stoffe würdig in Szene gesetzt werden müssen, wobei sie allerdings mehr auf gute Behandlung der Kostüme als der Jamben sehen. »Die Pferde schaudern.« auf denen baldigst die Gessler, Wald- und andere henkerreifen Männer ihre Studien zu vollbringen gedenken. Alles ist in Hülle und Fülle da mit der kleinen Ausnahme der — Stücke. Immer kann man doch den Tell nicht spielen und die andern Stoffe müssen erst gelernt werden, was ja, wie gesagt, dem ächten dramatischen Künstler eine lästige Nebensache ist. Die dramatischen Versifex des »Nebelspalter« haben sich nun zur »Machung« einer Anzahl hochpatriotischer Stücke entschlossen, welche mehr Handlung als Reden enthalten und deshalb auf's Wärmste empfohlen werden können. Vorläufig sind es folgende:

Battaglia d'Olivone, Nachtgemälde in 3 Aufzügen. (Spielt ganz im Dunkeln, erfordert deshalb möglichst wenig Dekorationen. Die Künstler müssen nur gut schimpfen und hauen können. Hauptrolle ein Pfarrer.)

Der Friseur von Baden, oder: »Die Verschwörung der Hausbesitzer«, oder: »Unterhaltungen im Rasiralon«. Humoristisches Intermezzo zur Nationalbahntragödie. (Kann im Kostüm derjenigen Zeit gegeben werden, da der Aargau noch nicht schweizerisch war.)

Zieh, Schimmel, zieh! oder: »Droschkentugend und Polizeitücke«, zürcherisches Familiengemälde in 2 Akten, zwischen denen aber längere Zeit verstreicht, so dass das Stück in zwei Malen aufgeführt werden kann. (Hier braucht sozusagen gar nichts geredet, sondern nur gewartet zu werden.)

Götterdämmerung, oder: »Der lustige Revi, der nur noch nicht weiss, geht's »fürsi oder hindersi.« Fastnachtspiel im Aargauer, Waadtländer und Neuenburger Dialekt. (Da Böllerschüsse, Glockenläuten und Volksgeschrei die Hauptsache, ebenfalls sehr leicht zu geben. Wie das Stück ausfällt, kommt gänzlich auf die Regie an.)

Den Aargauer Nationalräthen.

Man ist euch in der lieben Heimat gar nicht hold,
Meint, euer Schweigen dort in Bern war nicht vonnöthen.
Ihr aber war't ganz klug, denn silberne Moneten
Bedeutet Reden blos, darum erschwieg't ihr Gold.

Zur Beruhigung der Aktionäre.

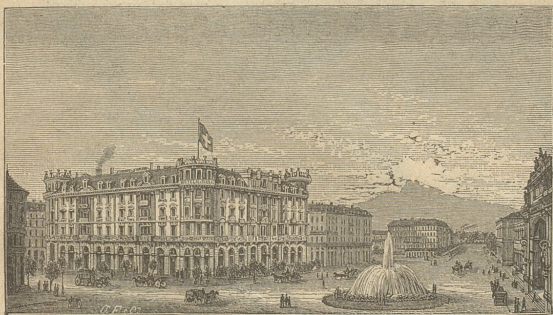
Wo wandeln die Schaaren der Männer hin
Im dunkeln Trauerkleide?
Es starret das Auge in trübem Sinn,
Als brächen die Herzen im Leide.
Führt zum Gericht, zum Abschied, zum Begräbniss ihr Gang?
„Ach, Unsinn! Zur Generalversammlung der Xer Bank.“

Welch' Gemurmelt dringt dort aus der Thüre Spalt?
Ist's Rachechor der Eumeniden?
Jetzt schreit man: „Schändlich! Verrath und Gewalt!“
Jetzt lacht man — jetzt tiefer Frieden —
Auf's Neue geht's los. — Hinein! — 's ist wohl Einer krank —
„Spass! Sie ziehen die Bilanz von der Xer Bank.“

Wer eilt dort im Sturm aus dem hohen Portal?
Was treibt sie wohl Alle von hinnen?
Seht krebsroth den dort, den bleich und fahl,
Der starrt, als wär' er von Sinnen.
Wer trägt denn so schwer an seiner Thaten Dank?
„Natürlich Direktor und Verwaltungsrath der Xer Bank.“

Gheri: So, jez abje, Rägel, rutset guet übere.
Rägel: Dante, ehefalls. I weuichi au e guets, glüchhaftigs, g'funds, g'gleds, freuderychs Neujahr; i weuiche, daß' na mängs mögid erlabe mit guetem Durst und eigene Räbe. I weuichi, daß' si Euer Lebe oni e h'funderi Polizeiverornig und e Konsumgibühr für übermäßige Alkohol- und Tabakverbruch abwidli; i weuichi —
Gheri: 's ijt scho guet, Rägel, und ich weuichen Eu, daß' endli zume Gotthard-Güeterzug werbid, mer bruucht denn te Poffomotiv meh; Gues Muul tribt's scho!

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25)

F. Michel, Propriétaire.

Münchener und Pilsener Bier

(Pschorr in München) (Bürgerliches Bräuhaus Pilsen)
in Fässern von 40 bis 200 Liter in Fässern von 50 und 100 Liter
versendet in stets frischer, vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

CARL HAASE,
St. Gallen.

(OF. 2604)

Photographie

R. Guler St. Moritz

Vormals konzessionirter Photograph der Schweiz. Landesausstellung.

Aufnahmen aller Art. Reproduktionen. Vergrößerungen.
Abgabe eines Probebildes nach jeder Aufnahme.
Portraits und Gruppen in jedem wünschbaren Format.
Für Kunstfreunde: Grosse Auswahl von Architekturen,
Intérieurs. Gegenstände der Kunst. — Bedeutende Sammlung
historischer Alterthümer.
Immer noch in Vorrath: Albums der Schweiz. Landesausstellung
(Photographien und Lichtdruckbilder) in Visitenkarten-, Cabinet-
und Salon-Format. Besonders geeignet zu Weihnachts- und
Neujahrsgeschenken. Um mit den Lichtdruckalben zu aufzuräumen,
verkaufe zur Hälfte des ursprünglichen Preises. (Bl. 1)

R. Guler, Photograph,
Seefeld-Zürich.

Verkaufsladen: Atelier (I. Stock):
Unt. Limmatquai (z. Brodkorb). Dampfschiffsteg Neumünster.

CHAMPAGNE

Fritz Strub & Cie

Reims Bâle

22 - Rue de Cernay - 22 3 - Faubourg St-Jean - 3

Fangeisen für Raubzeug (N. 3)

jeder Art. Illustrierte Preislisten gegen eine 10 Pfennig-
Postmarke.

Adolph Pieper in Mörs a. Rh.